



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. Februar 2017, 8. Woche

- **Der GfK Index der Verbraucherstimmung sank im März von 10,2 Pkte. auf 10 Pkte.**
- **Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal +0,4 % Q/Q und +1,2 % J/J.**
- **Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung stieg im Februar von 109,8 Pkte. auf 111 Pkte.**
- **Index der Herstellerpreise im Januar +0,7 % M/M und +2,4 % J/J.**

Der US-Dollar besserte gegenüber dem Euro bis zum mittwöchigen Nachmittag auf, als er zur Grenze von 1,049 USD/EUR schaute. Am Ende des mittwöchigen Nachmittags wendete sich jedoch die Richtung des Eurodollars. Bis 16 Uhr am Donnerstag kehrte das Handeln zu Werten um 1,059 USD/EUR zurück. Die Hauptbewegkraft des Geschehens auf den Hauptmärkten sind zurzeit die europäischen Wahlen, und zwar insbesondere die näherkommenden deutschen und französischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Wenn in den vorläufigen Umfragen Parteien und Präsidentschaftskandidaten wie Marine Le Pen stärken werden, wird der Euro offenbar negativ durch die Befürchtungen der Investoren betroffen werden und er würde wahrscheinlich starken schwächenden Drücken gegenüberstehen. Mittwochabends wurde das Protokoll von der letzten Tagung der Fed veröffentlicht. Im Protokoll wurde angeführt, dass angesichts der sich verbessernden amerikanischen Wirtschaft und den erwarteten wachstumsfördernden Maßnahmen von D. Trump es „bereits bald“ notwendig sein wird, die Zinssätze zu erhöhen.

Obwohl Deutschland Großbritannien überholt hat, was die Position der am schnellsten wachsenden entwickelten Wirtschaft im Jahr 2016 betrifft, half die Unsicherheit auf den Märkten bezüglich der potenziellen politischen Instabilität im Rahmen der Europäischen Union in dieser Woche dem Pfund. Donnerstagnachmittags bewegte es sich auf 0,844 EUR/GBP. Der Brexit scheint so schließlich paradox als eine gewisse „Krücke“ für das Pfund und das Sentiment der Investoren gegenüber dem Pfund wendet sich auf den Märkten. In den letzten zwei Monaten ist eine große Änderung in Richtung einer optimistischeren Aussicht gegenüber dem Pfund offensichtlich.

Die Entwicklung der Krone gegenüber dem Euro wies in dieser Woche keine Änderung im bisherigen Trend auf. Es wurde erneut nur in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR gehandelt. Der Vizegouverneur der Tschechischen Nationalbank M. Hampl sagte, dass die

Beendung der Kursverpflichtung auf der Krone um die Hälfte dieses Jahres herum „am wahrscheinlichsten“ ist. Er fügte hinzu, dass der Interventionsmodus nicht bis zum Ende des 1. Quartals enden wird.

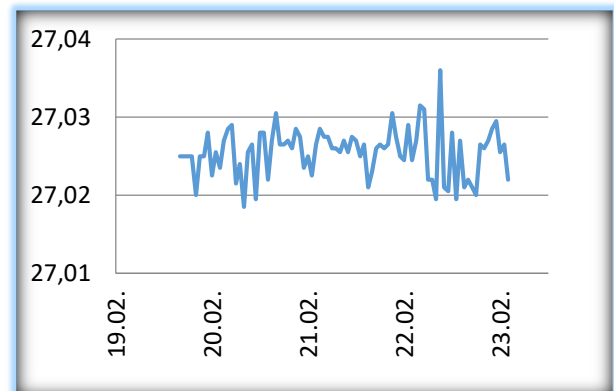
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	27,05	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 23.2.2017